

verausgibt. Das stärkt ihre Position als wichtigste Produktivkraft, als politische und soziale Hauptkraft der Gesellschaft. Unter kapitalistischen Verhältnissen ist die Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit verstärkter Ausbeutung, verstärkter sozialer Unsicherheit, latenter Arbeitslosigkeit und mit scharfen sozialen Konflikten verbunden. Die immer engere Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution trägt — zusammen mit der politisch-ideologischen Entwicklung der Arbeiterklasse — dazu bei, die materiellen und geistig-kulturellen Lebensbedingungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zu verbessern und die wesentlichen sozialen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit zu überwinden. »Die Arbeiterklasse ist die politische und soziale Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts und die zahlenmäßig stärkste Klasse. Sie ist Träger der politischen Macht, sie ist eng mit dem sozialistischen Volkseigentum verbunden, sie produziert den größten Teil des materiellen Reichtums der ganzen Gesellschaft. Ihre Interessen bringen zugleich die Grundinteressen des ganzen Volkes zum Ausdruck. Ihre Stellung in der gesellschaftlichen Produktion, ihre Führung durch die marxistisch-leninistische Partei befähigen die Arbeiterklasse als die am höchsten organisierte, disziplinierte und bewußte Klasse, den Kampf aller Werktätigen für den gesellschaftlichen Fortschritt zu leiten. Sie kann ihre historische Mission erfüllen, weil der Marxismus-Leninismus, die einzige wissenschaftliche Weltanschauung, Grundlage ihres Handelns ist.« (Programm der SED, S. 50) —► *führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei,* —*■ *Kommunismus*

»Die historischen Schicksale der Lehre von Karl Marx« (Werke, Bd. 18). Diesen Artikel schrieb W. I. Lenin anlässlich des 30. Todestages von Karl Marx; er erschien am 1. März 1913 in der »Prawda«. Lenin würdigte die Wissenschaftlichkeit und Lebensverbundenheit des Marxismus, die sich insbesondere auch darin zeigten, daß die Lehre von Marx und Engels praktisch wirksam und durch die gesellschaftliche Praxis bestätigt wurde. Er bestimmte eindeutig und präzise das Grundanliegen des Marxismus: »Das Wichtigste in der Mantschen Lehre ist die Klarstellung der weltgeschichtlichen Rolle des Proletariats als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft.« (Lenin, 18, S. 576)

Die Weltgeschichte teilte Lenin seit dem Erscheinen des —► *»Manifests der Kommunistischen Partei«* in drei Hauptperioden ein: »1. von der Revolution 1848 bis zur Pariser Kommune (1871); 2. von der Pariser Kommune bis zur russischen Revolution (1905); 3. von der russischen Revolution an«. (Lenin, 18, S. 576) Zu Beginn der ersten Periode existierte die Mantsche Lehre noch neben anderen Strömungen des Sozialismus, aber gegen deren Ende *»stirbt der vormarxsche Sozialismus. Es entstehen selbständige proletarische Parteien«*. (Lenin, 18, S. 577) Die zweite Periode war gekennzeichnet durch das Entstehen einer Vielzahl proletarischer Parteien; langsam und allmählich sammelten sich die revolutionären Kräfte und bereiteten sich auf die kommenden revolutionären Kämpfe vor. »Die Mantsche Lehre trägt den vollen Sieg davon und — *wächst in die Breite.*« (Lenin, 18, S. 578) Der theoretische Sieg des Marxismus zwingt dessen Feinde, sich marxistisch zu tarnen, der Revisionismus tritt in der Arbeiterbewegung verstärkt in Erscheinung. Auch die dritte Periode bestätigte machtvoll